

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie am 09.02.2023

hier: TOP - Bericht Stabsstelle Klimaschutz

„- mündlicher Bericht -“

1. Nach einer aktuellen Studie der Agora Energiewende stagnierte Deutschlands **CO₂-Ausstoß im Jahr 2022** bei rund 761 Millionen Tonnen CO₂. Insbesondere der Gebäude- und Verkehrssektor blieben bei den Klimazielen zurück. Die Emissionsminderung 2022 lag im Vergleich zum Referenzjahr 1990 bei knapp 39 Prozent und damit zum zweiten Mal hinter dem 2020 erreichten Klimaziel von 40 Prozent. Laut der Auswertung ist der Energieverbrauch in Deutschland um 4,7 Prozent gegenüber 2021 zurückgegangen, unter anderem infolge der massiven Preissteigerungen bei Erdgas und Strom sowie milder Witterung. Der verstärkte Einsatz von Kohle und Öl machte die Emissionsminderungen durch Energieeinsparungen jedoch zunichte. Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Stromverbrauch erreichte witterungsbedingt einen neuen Höchstwert von 46 Prozent. Die CO₂-Emissionen aus der Energiewirtschaft stiegen laut Agora-Abschätzung 2022 erstmals wieder an und betrugen zum Jahresende 255 Millionen Tonnen CO₂. In Summe wurde damit das im Klimaschutzgesetz vorgeschriebene Reduktionsziel von 257 Millionen Tonnen CO₂ nur knapp eingehalten.

Der Gebäudebereich überzog mit 113 Millionen Tonnen CO₂ das Sektorziel um 5 Millionen Tonnen. Im Verkehr lag der CO₂-Ausstoß mit 150 Millionen Tonnen CO₂ deutlich über dem erlaubten Wert von 139 Millionen Tonnen CO₂.

Die Industrie verzeichnete infolge von Spar- und Effizienzmaßnahmen sowie Produktionseinbußen mit 173 Millionen Tonnen CO₂ einen leichten Emissionsrückgang um 8 Millionen Tonnen, womit der Industriesektor damit das Klimaziel einhielt.

Der Agora-Auswertung zufolge produzierten Erneuerbare Energien im Jahr 2022 mit 248 Terawattstunden so viel Strom wie nie zuvor – ein Plus 10 Prozent gegenüber 2021. Dabei blieb die Windenergie mit 126 Terawattstunden größter Stromlieferant unter den Erneuerbaren.

Die konventionelle Stromerzeugung sank 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 9 Prozent. Die Studie macht aus Sicht der deutschen Städte und Gemeindebundes deutlich, dass vor allem im Verkehrs- und Gebäudesektor, aber auch beim Ausbau der erneuerbaren Energien vor Ort noch mehr getan werden muss. Für eine klimafreundliche Mobilität ist ein Umsteuern erforderlich, um die Pendlerinnen und Pendler in ländlichen Räumen in klimafreundliche Bahn- und Busverbindungen zu lotsen. Ein 49-Euro-Ticket wird hier allein nicht ausreichen. Der Neubau einer Windenergieanlage dauert von der Planung bis zur Fertigstellung bis zu sieben Jahre. Hinzutreten müssen bessere Wertschöpfungsbeteiligungen der Gemeinden beim Ausbau der erneuerbaren Energien vor Ort.

Im Gebäudebereich muss das von der Bundesregierung vorgeschlagene Sofortprogramm Klimaschutz umgesetzt werden.

2. Die Stabsstelle Klimaschutz organisiert auch dieses Jahr wieder die Teilnahme der Stadt Siegen an der weltweite Klima- und Umweltschutzaktion **Earth Hour** in Form des Ausschaltens öffentlicher Beleuchtung. Aufgrund der Bundesgesetzgebung (Beleuchtungsverbot nach 22 Uhr) richtet sich die Earth Hour noch mehr an Privatpersonen.

3. Im vergangenen Jahr wurden 96.286 km von über 450 Radelnde in 62 Teams beim Stadtradeln zurückgelegt. Auch in diesem Jahr organisiert das Team der Stabsstelle die Teilnahme und Aktionen zum **Stadtradeln Siegen 2023**. Dieses Jahr vom: **27.05-16.06.2023**
4. Die Stabsstelle Klimaschutz hat aus eigenen Mitteln wieder für alle Siegener Grundschulen ein besonderes Bildungsprogramm für die Schulhalbjahre Feb 23-Jan 24 an (jeweils max. 35 Unterrichtseinheiten der Module I "Klimaschutz und Energie" und II "Wald und Klimafolgen") kostenfrei im Angebot.
5. Das **Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsförderprogramm der Stadt Siegen** wurde zum 30.11.2022 geschlossen und wird aktuell aufgearbeitet. In der kommenden Sitzung des AfUKE Ende Januar werden wir berichten und eine Novellierung vorstellen. Die Stabsstelle hat über 460 Förderbescheide aus sehr unterschiedlichen Bereichen erhalten und rund 98.000€ ausgeschüttet. Das Förderprogramm bindet personelle Ressourcen.
6. Auch in diesem Jahr hat sich die Stabsstelle Klimaschutz gemeinsam mit der VHS Siegen erneut erfolgreich für die Durchführung von „**Klimafit**“ in Siegen beworben. Klimafit ist ein Fortbildungskurs der **Umweltstiftung WWF Deutschland** und richtet sich an alle interessierten und engagierten Bürgerinnen und Bürger. Der Kurs vermittelt an 6 Terminen (16.03-15.06) den Teilnehmenden aktuelle wissenschaftliche Daten und Fakten bis hin zu konkreten Handlungsoptionen. Welche Auswirkungen hat der Klimawandel in Ihrer Region? Wie begegnet Ihre Kommune den Folgen des Klimawandels? Wie können Sie selbst aktiv zum Klimaschutz beitragen?
7. Mit Unterstützung der Stabsstelle Klimaschutz wurde über den Kreis Siegen-Wittgenstein eine **Hausmeisterschulung** organisiert und vier Hausmeister der Stadt Siegen weitergebildet mit Bezug zu Heizungssteuerung und Energiesparen.
8. Update Kampagne „**Wattbewerb**“: Die Struktur im Wettbewerb wurde verändert. Es findet nun eine Unterscheidung von Großstädten – Städten – Gemeinden statt. Von den 69 teilnehmenden Großstädten liegt Siegen bundesweit auf Rang 23 in Bezug auf den Zubau seit Wettbewerbsbeginn. Zubau aktuell mit 48 W_p/Einw. dies entspricht installierte PV-Leistung/Einwohner 164 W_p /Einwohner. Insgesamt nehmen inzwischen 328 Städte und Gemeinden teil.
9. Der **Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V.** versucht mit den anderen Kommunen und dem Kreis das Angebot auszuweiten.

Inhaltlich stehen Eigene- und Vortragsveranstaltungen

19.01 Energiesparen für Sozialleistungsempfängende

13.02 Sparsam heizen – ohne Schimmel

14.02 Seniorenfrühstück verdi – Klimawandel und Energiekrise

06.03 Zero Waste

13.03 Energiesparen im Alltag

15.03 Infoabend PV

17.04 Besser heizen – Wärmepumpen

Des Weiteren werden drei Regionalforen in 2023 mit den üblichen Partnern organisiert.

gez. Daub

